

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2010: Das Burgfeldquartier muss vor zunehmendem Verkehr geschützt werden (10.000181)

In der Stadtratssitzung vom 27. Januar 2010 wurde das folgende Postulat Fraktion SP/JUSO erheblich erklärt:

Der ESP Wankdorf entwickelte sich in den letzten Jahren rasant und wird sich noch weiter entwickeln. Mit dem Umbau der Wankdorfkreuzung und der Autobahnanschlüsse entsteht zudem ein neues Verkehrsregime. Durch diese Entwicklung und eine bereits bestehende hohe Nutzungsdichte, insbesondere auch durch Sport-, Freizeit- und Ausstellungsnutzungen, sind die Luft- und Lärmbelastungen in einzelnen Quartierteilen im ESP-Perimeter sehr hoch, teilweise sogar über den Grenzwerten.

Die Gemeinde Ostermundigen fordert zudem die Öffnung des heute im Einbahnregime betriebenen Schermenwegs, um die Bernstrasse zu entlasten und der Entwicklung des ESP Bahnhof Ostermundigen und des Tramprojekts Vorschub zu leisten. Das Wohnquartier Burgfeld/Schermenweg steht also von allen Seiten unter zunehmenden Verkehrsdruck.

Die Zunahme der Verkehrsbelastung ist bereits heute deutlich zu spüren. Die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr ist bei Anlässen sehr hoch, aber auch durch Anlieferungs- oder Schleichverkehr. Zudem wird das Quartier bei Grossanlässen, z.B. YB-Matches, nicht in das Verkehrsregime des Nordquartiers einbezogen, indem Quartierstrassen nur noch für Quartierbewohnende geöffnet sind.

Der Richtplan ESP Wankdorf sieht im Burgfeldquartier, ausser am Schermenweg, keine flankierenden Massnahmen vor, dies, obschon mit der Neueröffnung des Wankdorfplatzes auf der Bolligenstrasse mit viel mehr Verkehr zu rechnen ist.

Wir bitten den Gemeinderat deshalb zu prüfen, inwiefern

- das ganze Gebiet Burgfeld/Schermenweg, insbesondere auch der Zentweg und die Mittelholzerstrasse, mit griffigen Massnahmen vor Mehrverkehr geschützt werden kann;
- das Verkehrsregime des Nordquartiers (Sperrung der Quartierstrassen für Auswärtige) während Grossanlässen auf das Burgfeldquartier (inkl. Schermenweg) ausgeweitet werden kann.

Bern, 17. Juni 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP), Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Beat Zobrist, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Miriam Schwarz, Nicola von Greyerz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Patrizia Mordini, Ursula Marti

Bericht des Gemeinderats

Dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, die Wohnqualität im Burgfeldquartier zu erhalten und nötigenfalls zu verbessern.

Entsprechend sind sowohl das Burgfeldquartier wie auch die Schermenwegsiedlung mit Fahrverboten für Motorfahrzeuge belegt, Zubringerdienst ist gestattet. Zudem gilt Tempo 30. Auf den öffentlichen Parkfeldern gilt die Weisse Zone mit einer maximalen Parkierdauer von 60 Minuten und der Anwohnerprivilegierung mittels Parkkarte. Der angrenzende Schermenweg Ost ist für den quartierfremden motorisierten Individualverkehr (MIV) nur stadtauswärts befahrbar, hier gilt Tempo 40 und - wie auch auf dem Zentweg - die Weisse Zone. Somit sind im Burgfeld bereits eine Vielzahl von verkehrlenkenden Massnahmen zu Gunsten der Wohnqualität umgesetzt.

Zu den beiden im Postulat vorgebrachten Punkten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Im Richtplan ESP Wankdorf ist die Öffnung des Schermenwegs Ost für beide Fahrrichtungen enthalten, jedoch verbunden mit der Auflage der Einhaltung der Umweltschutzgesetzgebung. Namentlich der gesetzliche Lärmschutz dürfte für eine vollständige Öffnung nach wie vor eine hohe Hürde darstellen. Berechnungen haben ergeben, dass eine vollständige Öffnung zu einer wahrnehmbaren Zunahme der Lärmimmissionen bei der Wohnsiedlung führt. Die Gesetzgebung verlangt in diesem Fall zwingend Sanierungsmassnahmen (z.B. Lärmschutzwände).

Gegenwärtig wird den Anliegen des Quartierschutzes im Sinne des Postulats in verschiedenen Planungen Aufmerksamkeit geschenkt:

- Projekt Tram Region Bern (TRB): Im Rahmen des Projekts TRB werden zurzeit die Auswirkungen einer Öffnung des Schermenwegs untersucht. Insbesondere interessiert dort, ob eine vollständige Öffnung für die Verkehrsabläufe auf dem Bärenkreisel in Ostermundigen und für den Trambetrieb problematisch ist. Die Abklärungen zu diesem Interessenkonflikt sind noch nicht abgeschlossen. Mit dem Vorliegen des Bauprojekts Ende 2012 wird ersichtlich sein, inwiefern das Tramprojekt allenfalls gegen eine vollständige Öffnung des Schermenwegs Ost spricht. Die Quartierkommission QUAV4 und der Quartierverein Burgfeld sind in den Partizipationsgremien vertreten und können ihre Anliegen dort direkt einbringen.
- „Testplanung Raum Wankdorf“: Bund, Kanton und die Gemeinden Ostermundigen und Bern haben in einer Planungsvereinbarung festgehalten, dass auf den Zeitpunkt 2017 hin für die Bolligenstrasse inklusive Kreuzung Schermenweg ein Projekt zur Verbesserung der Verkehrsabläufe erarbeitet werden soll (öV-Bevorzugung und Dosierung MIV, Verkehrssicherheit und Komfort Langsamverkehr, Strassenraumgestaltung). Im Rahmen der sogenannten „Testplanung Raum Wankdorf“ werden seit 2010 unter der Federführung von Bund und Kanton mögliche Szenarien für die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur Autobahn A6, Bolligenstrasse und Schermenweg entwickelt. In einem mehrstufigen Planungsverfahren wurde ein breiter Variantenfächer sukzessive auf zwei Szenarien reduziert, die sich hauptsächlich in der Form und Lage der künftigen Kreuzung Schermenweg - Bolligenstrasse inklusive Autobahnanschlüsse unterscheiden. Anfangs 2012 wird entschieden, aus welchem Szenario im Anschluss an die Testplanung das Vorprojekt entwickelt werden soll.

Die Stadt Bern ist in der Projektorganisation durch Fachleute der Verkehrsplanung und des Stadtplanungsamts vertreten. In der Projektsteuerung nimmt die Vorsteherin der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün Einsitz.

Die Stadtvertreter bringen insbesondere eine kritische Haltung zur Öffnung des Schermenwegs Ost ein und setzen sich für die Verkehrssicherheit (z.B. Kreuzung Zentweg - Bolligenstrasse) sowie den Quartierschutz im Burgfeld- und Schermenwegquartier ein. Die Quartierkommission QUAV4 und namentlich auch der Quartierverein Burgfeld sowie die Baugenossenschaft Berna sind im Partizipationsgremium vertreten und können ihre Anliegen dort direkt einbringen.

- Teilverkehrsplan zum motorisierten Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 4 (Kirchenfeld - Schosshalde): Der Gemeinderat wird anfangs 2012 entscheiden, welche Massnahmenvorschläge er für das Strassennetz im Stadtteil 4 zur öffentlichen Mitwirkung auflegen will. So wird sich unter anderem die Frage stellen, ob das heutige Fahrverbot mit Zubringerdienst zur Vermeidung von Durchgangsverkehr im Burgfeldquartier allenfalls mit baulichen Massnahmen konsequenter durchgesetzt werden soll (z.B. mit einer Durchfahrtsperre auf der Mittelholzerstrasse). Die Quartierkommission, weitere Interessengruppen und Private werden sich im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zu den Vorschlägen des Gemeinderats äussern können.

Zu Punkt 2:

In Anschluss an die Überführung der Stadtpolizei in die Kantonspolizei haben die Stadt Bern und der Kanton Bern 2007 einen Ressourcenvertrag ausgehandelt, der die zu erbringenden Leistungen der Kantonspolizei in der Stadt Bern regelt. In diesem Vertrag sind der Leistungsumfang, Schnittstellen und Finanzen im Überblick aufgelistet. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit, Einfluss auf die Schwerpunktbildung der Kontrolltätigkeit der Kantonspolizei zu nehmen.

Die ostseitig an die Bernexpo und die PostFinance-Arena angrenzenden Quartiere werden bei Anlässen (SCB- und YB-Spielen, BEA) hinsichtlich Parkierung kontrolliert, und zwar an den Wochenenden von Mitarbeitenden der Securitas und an Wochentagen durch die Kantonspolizei. Bei den Kontrollen 2010 und 2011 wurden im Schnitt 40 bis 50 Parkwiderhandlungen je Anlass festgestellt, der Grossteil davon am Zentweg und im Industriequartier Galgenfeld. Weniger als ein Viertel der Widerhandlungen - in den allermeisten Fällen weniger als 8 - wurden innerhalb des Burgfeldquartiers geahndet. Diese Zahlen decken sich mit den Rückmeldungen der Polizei, wonach der Parkplatzsuchverkehr im Burgfeld im Vergleich zu andern Quartieren gering ausfällt.

Auch sind bei Anlässen unerlaubte Durchfahrten via die Mittelholzerstrasse festzustellen. Die mit Fahrverbot für Motorfahrzeuge (Zubringerdienst gestattet) signalisierte Mittelholzerstrasse wird von Anlassbesuchenden benützt, um dem Stau in der Bolligenstrasse auszuweichen. Nach Auskunft der Kantonspolizei handelt es sich jeweils um nicht mehr als rund ein Dutzend solcher Fahrten.

Der Gemeinderat wird die Entwicklung der Widerhandlungen im Auge behalten und bei einer Verschärfung der Situation entsprechend Einfluss auf die Schwerpunktbildung der Kontrolltätigkeit der Polizei nehmen. Dabei wird zu beachten sein, dass für einen Anwohnerschutz Burgfeldquartier mit Kosten von rund Fr. 50 000.00 pro Jahr gerechnet werden muss (Annahme: Bewachung von ca. 7 Zufahrten während 3 Stunden an 50 Anlässen pro Jahr durch die Securitas). Diese Kosten müssten entweder innerhalb des Ressourcenvertrags z.B. durch Verzicht auf andere Kontrollen kompensiert oder aber zusätzlich finanziert werden. Von weitergehenden Anwohnerschutzmassnahmen für das Burgfeld, wie z.B. Strassensperrungen analog dem Breitfeld und dem Wankdorffeld während Anlässen, möchte der Gemeinderat zum heutigen Zeitpunkt noch absehen.

Dies deshalb, weil die Widerhandlungen mehrheitlich ausserhalb des Wohnquartiers begangen werden und somit nur begrenzt Auswirkungen auf die Wohnqualität haben. Zudem will der Gemeinderat die Ergebnisse der öffentlichen Mitwirkung zum TVP MIV Stadtteil 4 abwarten. Insbesondere interessiert ihn, inwiefern weitergehende Massnahmen wie Durchfahrtsperren einem Bedürfnis der Anwohnerschaft entsprechen bzw. welche Akzeptanz zu erwarten wäre.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Kosten für bauliche Massnahmen zu Gunsten des Quartierschutzes gemäss TVP MIV 4 können erst bei Vorliegen von Vorprojekten beziffert werden. Der erforderliche interne Aufwand kann mit dem vorhandenen Personal geleistet werden.

Bern, 14. Dezember 2011

Der Gemeinderat